

BBJ-WEIN-NEWSLETTER 2011_19

6. SEPTEMBER 2011

Die Themen:

- Wein, das Spiegelbild des Winzers – Das Top-Thema von Herbert Braunöck.....1
- Weinbauern erwarten für 2011 "zufriedenstellende Ernte"1
- Herbert Braunöck lädt herzlich zum 21. Wine After Work ein!1
- Weinherbst in Niederösterreich2
- Top-Buchtip: Der Schilcher und sein Land2
- Keine „Erholung“ von der Rebzikade3
- Top-Winzer, Sektverkostung, Weinefeeling und Winzertouren3
- Aus der Wirtschaftsredaktion: Leichter Umsatzrückgang im ersten Quartal bei Schlumberger4
- SPECIAL: WEIN IN MALTA – Teil 1: Allgemeines5
- Termine – Termine – Termine.....6
- Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 20118
- Die BBJ-Partner9

Herausgegeben von:

Herbert BRAUNÖCK – Bernulf BRUCKNER jun. – Paul Christian JEZEK



***) Wein, das Spiegelbild des Winzers – Das Top-Thema von Herbert Braunöck**

Wenn ich den Wein eines Winzers zum ersten Mal verkoste, entsteht bei mir ein Bild über die Persönlichkeit des Winzers und seine Philosophie die in den Weinen steckt.

Ist es ein Winzer der eine durchgängige Linie hat, oder ist ihm da ein Wein gelungen, der als Zufallstreffer zu werten ist?

Sind alle Weine auf hohem Niveau, oder gibt es starke Unterschiede?

Steht die Rebsorte im Vordergrund, oder gerade der „Modegeschmack“?

Ist das Terroir zu erkennen, oder handelt es sich um einen Allerweltwein?

Bleibt der Winzer dem Jahrgang treu, oder versucht er mit allen Tricks die Unebenheiten des Jahrganges auszubügeln?

Ist die Entwicklung seiner Preise angemessen, oder verliert er durch die Prämierung eines Weines die Bodenhaftung?

Sie werden sehen, wenn Sie in Zukunft mehr darauf achten, dass es einen starken Zusammenhang zwischen der Persönlichkeit des Winzers und seinen Weinen gibt. (hb) (www.actcom.at)

***) Weinbauern erwarten für 2011 "zufriedenstellende Ernte"**

Nach zwei mageren Jahren erwarten die heimischen Winzer heuer eine "zufriedenstellende Weinernte". Erste Prognosen gehen von rund 2,4 Mio. Hektoliter aus, nach 1,74 Mio. Hektoliter im Vorjahr. Im Qualitätssegment würden "stabile Preise" erwartet, sagt Weinbauverbandspräsident Josef Pleil. Aufgrund der um rund ein Drittel größeren Erntemenge müssten heimische Weinbauern wieder verstärkt Billigwein, genannt Fasswein, exportieren oder im heimischen Handel absetzen.

Der Chef der Österreich Wein Marketing (ÖWM), Willi Klinger, erwartet heuer aufgrund der geringen Weinernte 2010 rückläufige Exporte. "Große Rückgänge" gebe es in Deutschland, vor allem im Fassweinsegment. In Österreich habe man im "Preiseinstiegssegment" auch Marktanteile verloren.

Für 2011 rechnet der Weinbauverband mit 1,7 Mio. (2010: 1,07) Hektoliter Weißwein und 0,7 Mio. (0,67) Hektoliter Rotwein. Heuer gebe es aufgrund der frühen Blüte eine "sehr frühe Ernte". Die Weinlese der Fröhsorten im Burgenland sei "bereits voll im Gange", erklärt Pleil. "Aufgrund des bisherigen Vegetationsverlaufes ist eine sehr gute Qualität, ähnlich dem Weinjahr 2007, zu erwarten." Eine deutlich größere Erntemenge gebe es aufgrund von Flächenausweitungen in der Steiermark.

Für Trauben zur Weinproduktion werde weiterhin ein "sehr ordentlicher Preis" bezahlt, freut sich der Weinbau-Chef. Derzeit kostet ein Kilogramm Weißweitrauben rund 80 Cent und Zweigelt-Trauben rund 50 bis 60 Cent. Einzig getrübt wird die Vorfreude auf eine zufriedenstellende Weinernte durch Hagelunwetter und Frost: Heuer wurden bisher Schäden in der Höhe von 14,1 Mio. Euro verzeichnet.

***) Herbert Braunöck lädt herzlich zum 21. Wine After Work ein!**

Diesmal zum Thema „Wein – Geldrausch – Krise“ mit Wirtschaftsforscher Dr. Stephan Schulmeister. Norbert Walter, der Wiener Ausnahmewinzer und Gemeinderat, führt als Tiroler seit drei Jahren einen Heurigen in Strebersdorf am Fuße des Bisambergs. Alle Weine des Jahrgangs 2010 erhielten eine Goldmedaille und mit seinem Zweigelt wurde er zum Landessieger 2011 gekürt. Norbert Walter bewirtschaftet in Galtür/Tirol eine Alm und veranstaltet seit Jahren die bestens eingeführte Käseolympiade.

Genussbeitrag: 20 Euro pro Person

Termin: Mittwoch, 21. September, um 19 Uhr

ACHTUNG! Diesmal im Teppichhaus Adil Besim, Graben 30, 1010 Wien

u.A.w.g.: 0676/783 55 66 bzw. h.braunoeck@actcom.at

(www.actcom.at, www.weingut-walter-wien.at)

*) Weinherbst in Niederösterreich

Noch bis Ende November gibt's bereits zum 16. Mal den Weinherbst Niederösterreich, die größte weintouristische Initiative Europas. So wie im Vorjahr werden auch heuer wieder 300.000 Gäste aus dem In- und Ausland zu dem Großereignis erwartet. Diesmal finden in den mehr als 150 niederösterreichischen Weinherbst-Gemeinden entlang der 830 km langen Weinstraße mehr als 800 Veranstaltungen statt, die sich mit dem Thema Wein beschäftigen. Zum Vergleich: Im Jahr 1996, beim Start der Aktion, waren es erst 214 Weinherbst-Events in lediglich 36 Ortschaften gewesen.

"Wein ist wohl eines der höchsten Kulturprodukte. Wenn man sich mit der gesamten Entstehungsgeschichte des Weines auseinandersetzt, dann merkt man, wie viel Sensibilität und Bodenhaftung dahinter steckt", betont Landesrat Dr. Stephan *Pernkopf*. "Immer dann, wenn aus einer gewachsenen Tradition etwas entsteht, das mit Innovationskraft aus der gegebenen Zeit versehen wird, ist der Erfolg sicher."

Der NÖ Weinherbst ist eine Veranstaltungsreihe, die mit Initiativen rund um den Rebsaft ein breites Publikum ansprechen möchte: Weinfeste, Tage der offenen Kellertür, Verkostungen, Picknicks, Teilnahme an der Weinlese, Wanderungen, Radtouren, Weintaufen und Umzüge stehen in den acht Weinbauregionen in Niederösterreich auf dem Programm. Auch heuer wieder wird im Rahmen eines Gewinnspiels die beliebteste Weinherbst-Gemeinde des Jahres gekürt.

(www.weinherbst.at)

*) Top-Buchtip: Der Schilcher und sein Land

Mitte August lud der Stainzer Buchhändler Fritz *Hubmann* zur Präsentation des Buches von Maria *Steinbauer* „Der Schilcher und sein Land“, und alle sind sie gekommen, die Ehrengäste aus dem Schilcherland, allen voran der Nationalratsabgeordnete Manfred *Kainz*, der mit bewegenden Worten über die aufstrebende Region in der Weststeiermark die Veranstaltung abschloss und selbstverständlich zur Weinverkostung aufforderte.



Ulrich *Habsburg-Lothringen*, der in seinen einführenden Worten über seine Beziehung zum Schilcher sprach, ließ sich - wie alle beinahe 200 Präsentationsgäste - den guten Tropfen gut schmecken. Der Schilcher ist eine einzigartige steirische Spezialität, ein Roséwein aus der Blauen Wildbachertraube und Markenzeichen einer ganzen Region: dem Schilcherland. Maria *Steinbauer* ist diesem Wein und seinem Land auf der Spur. Sie berichtet über die Geschichte des Schilchers, seine Besonderheiten, seine Entwicklung - die Art, wie man ihn genießen soll, und welche Produkte es gibt. Anbaugelände, innovative Betriebe, Spezialitäten rund um den Schilcher, Land und Leute der Weststeiermark werden ebenso vorgestellt, wie die Schönheiten des Landes, seine kulturellen Besonderheiten und Freizeitmöglichkeiten - kurzum „Der Schilcher und sein Land“ ist das ultimative Buch über den Wein, das Land, die Menschen, die Kultur der steirischen Schilcherregion. Ein umfangreicher Informationsteil mit vielen Tipps und Adressen und viele stimmungsvolle Bilder machen dieses Buch zu einem Gustostückerl für alle Steirerinnen und Steirer, aber auch für alle Liebhaberinnen und Liebhaber der Steiermark und des Schilchers.



Maria Steinbauer, „Der Schilcher und sein Land“, styriabooks, August 2011, 192 Seiten, ISBN: 978-3-7012-0076-4, 24,99 Euro (www.verlagsgruppe.styria.at)

*) Keine „Erholung“ von der Rebzikade

Im BBJ-Wein-Newsletter durften wir die Erfolgsmeldung von der Eindämmung der Amerikanischen Rebzikade in der Südsteiermark berichtet werden. Nun breitet sie sich im Burgenland aus. Nach den Uhdlergebieten um Heiligenbrunn (Bezirk Güssing) und dem Eisenberg (Bezirk Oberwart), könnten die Schädlinge in die großflächig zusammenhängenden und daher schwer zu kontrollierenden burgenländischen und niederösterreichischen Weingebiete weiter wandern.

Gefährlich werden die Tierchen den Reben vor allem, da sie Krankheitserreger übertragen können, die dann zum großen Weinstorben führen. 2004 wurde das Auftreten der Amerikanischen Rebzikade (*scaphoideus titanus*) in Österreich von Experten der Österreichischen Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) erstmals festgestellt. In Weingärten um Bad Radkersburg in der Steiermark entdeckte man die Schädlinge, die wahrscheinlich aus den südosteuropäischen Ländern, vor allem Slowenien und Serbien, zugeflogen sind. Das Gefährliche an den Kleintieren ist, dass sie als Überträger der "grapevine flavescence doree", der bedeutendsten Phytoplasmaerkrankung der Weinrebe in Europa, fungieren. Diese verursacht hohe Ernteausfälle, verkürzt die Lebenszeit des Weinstocks und führt schnell zum Absterben der infizierten Pflanze.



Scaphoideus titanus Adult (© N. Zeisner / AGES, Wien)

In der Steiermark konnte der gefürchtete Weinschädling in den vergangenen Jahren durch geeignete Pflanzenschutzmaßnahmen aufgrund einer Landesverordnung erfolgreich bekämpft werden. In den großen Weinbaugebieten Ungarns scheinen sich die Zikaden jedoch weiter ungehemmt ausgebreitet zu haben. Von dort kommend, nehmen sie nun das Burgenland ein. Jährliche Monitorings durch das Institut für Pflanzengesundheit der AGES stellten fest, dass sich die Amerikanische Rebzikaden mit etwa zehn Kilometern pro Jahr weiter ins Landesinnere ausbreiten.

Da Amerikanische Rebzikaden Pflanzensaft saugen, können sie mit systemischen Pflanzenschutzmitteln relativ einfach bekämpft werden. Gefährlich für den Weinbau wird es allerdings, wenn sie an Stöcken saugen, die mit dem "Flavescence doree"-Erregern infiziert sind. Dann tragen sie diesen nämlich von Pflanze zu Pflanze und führen so zum großen Weinstorben. (pj)

*) Top-Winzer, Sektverkostung, Weinfeeling und Winzertouren

Wenn die Tage kürzer werden, Blätter in allen erdenklichen Farben von den Bäumen segeln und die Sonne die Landschaft in einem einzigartigen Licht erstrahlen lässt, dann herrscht Hochbetrieb in Österreichs Weingärten. So auch im Kamptal, einer der bekanntesten Weinregionen Österreichs, der Heimat des LOISIUM Wine & Spa Resorts und der Weinwelt LOISIUM, die nicht nur architektonisch überzeugen. Abwechslungsreiche Weinherbst Packages laden zum Verweilen und Genießen ein, preisgekrönte Weine aus der Region lassen das Herz eines jeden Weinliebhabers höher schlagen. Top-Winzer aus dem Kamptal, wie Bründlmayer, Jurtschitsch und Schloss Gobelsburg öffnen exklusiv für die Gäste des LOISIUM Wine & Spa Resorts ihre Tore.

Wer das Package "LOISIUM Weinfeeling" bucht, begibt sich auf eine Entdeckungsreise von Grüner Veltliner und Zweigelt, zwei für die Region typische Rebsorten. Der Tag beginnt mit einem ausgiebigen, reichhaltigen Vintage-Gourmet-Frühstücksbuffet und endet jeden Abend mit einem 4-Gang Vineyard Weinherbst Gourmet Dinner mit Salat und Anti-Pasti Buffet aus der Wine & Spa Cuisine, das am ersten Abend sogar von dem Wein-Programm "Kühle Aromatik, Zweigelt & Rebstock Kreuzungen" begleitet wird. Bei einer Grünen Veltliner und Zweigelt-Verkostung in der Weinwelt können sich Interessierte von der ausgezeichneten Qualität der Tropfen der Region

überzeugen. Die 25-minütige Zweigelt-Traubenkernöl Rückenmassage lässt den stressigen Alltag in Vergessenheit geraten. Auch die Packages "Beim Winzer zu Gast", "Genuss.reich LOISIUM", "Genuss.voll LOISIUM" oder "Wein & Gourmet" überzeugen mit Wein-Anwendungen und kulinarischen Hochgenüssen, sowie exklusiven Tropfen der Region.

Gäste des Hauses können auch im Zuge der "Privaten LOISIUM Winzer Touren - limited Edition" einen Blick hinter die Kulissen werfen und Österreichs Top-Winzern über die Schultern schauen. In kleiner Runde werden zusammen mit dem LOISIUM Sommelier die bekanntesten Weingüter des Kamptales besucht, wie das Weingut Jurtschitsch, das Weingut Steininger, das Weingut Bründlmayer oder auch das Weingut Schloss Gobelsburg.

Im Zuge der Langen Nacht der Museen am 1. Oktober hält auch die Weinwelt LOISIUM ihre Pforten für Besucher offen. Bei der größten Sektverkostung Österreichs werden am 21. Oktober, dem Tag des Sektes, die renommiertesten Sektproduzenten Österreichs die gesamte Bandbreite der Österreichischen Premium Sekterzeugung zur Verkostung zur Verfügung stellen. Ziel der Veranstaltung ist es, Vielfalt und Qualität der österreichischen Sekte aufzuzeigen und die verschiedenen Stile der Produzenten deutlich zu machen. (www.loisium.com)

***) Leichter Umsatzrückgang im ersten Quartal bei Schlumberger**

Der börsennotierte Sekt- und Spirituosenhersteller Schlumberger verzeichnet im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2011/12 einen leichten Umsatzrückgang um 3,9 %. Der konsolidierte Umsatz der ersten drei Monate des laufenden Geschäftsjahres beläuft sich auf 48,6 Mio. Euro. In diesem Zeitraum beträgt das konsolidierte Ergebnis 50.000 Euro und liegt damit ebenfalls unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode (360.000 Euro, einmalige außerordentliche Erträge enthalten).

Die leichten Rückgänge sind vor allem durch eine anhaltende Konsumzurückhaltung und durch Verschiebungen von Aktionstätigkeiten in Österreich aufgrund von Preisanpassungen zu erklären, die durch die schwache Weinernte 2010 notwendig geworden sind. Das Deutschland-Geschäft liegt im 1. Quartal auf Vorjahresniveau. Die niederländische Beteiligung setzt ihr Wachstum fort. Aufgrund der Bedeutung des Weihnachtsgeschäfts im Sekt- und Spirituosengeschäft lassen diese Zahlen keine Rückschlüsse auf das Ergebnis des Gesamtjahres zu.

Erfolgreiche Innovationen wie Schlumberger Rosé Secco und Hochriegl Frizzante 8 sowie der Ausbau des alkoholfreien Bereichs, u. a. mit den Wassermarken evian und Volvic, gepaart mit einem umfassenden Portfolio international bekannter Vertriebsmarken, lassen Schlumberger für das laufende Jahr an den Wachstumsplänen bei Umsatz und Ergebnis festhalten. (www.schlumberger.at)

***) Aus der Auslandsredaktion: Weinernte in Italien beginnt heuer früher**

Wegen der hohen Temperaturen und trockenem Wetter beginnt die heurige Weinernte in Italien früher als sonst. Frühe Trauben werden schon seit einigen Tagen gelesen. Wenn das Wetter die nächsten Wochen so anhält, könnten die Winzer die Haupternte schon in diesen Tagen beenden - also zwei bis drei Wochen früher als in einem Durchschnittsjahr.

Was die Qualität der Trauben angeht, kann man mit exzellenter Qualität rechnen. Die große Hitze der letzten Woche habe dem Wein nicht geschadet, hieß es. Die Weinbauern rechnen dieses Jahr mit einer Produktion von 44 Millionen Hektoliter, das sind fünf Prozent weniger als im vergangenen Jahr.

Die produktionsstärkste Weinregion Italiens ist der Veneto. Hier werden jährlich 8,3 Millionen Hektoliter Wein hergestellt. Die zweitstärkste Weinregion ist Apulien in Süditalien mit 6,47 Millionen Hektoliter, gefolgt von der Emilia Romagna mit 6,29 Millionen Hektoliter.

*) SPECIAL: WEIN IN MALTA – Teil 1: Allgemeines

Weinbau gibt's auf Malta bereits seit den römischen Expansionsbestrebungen im Mittelmeer, also seit gut zwei Jahrtausenden. Da die benötigten Produktionsmenge an Trauben aber durch die große Sommerhitze und einem praktisch nicht vorhandenen Grundwasser auf der Insel Malta nur sehr unregelmäßig zu erzielen waren, importierten die Winzer immer wieder Weine aus Griechenland und Sizilien, um sie mit den eigenen zu verschneiden. Dennoch durften die Weine dann als maltesische Weine in den Verkauf gebracht werden.



© www.lonelyplanet.com/maps/europe/malta/

Erst im Jahr 2007 wurde ein Qualitätsweinsystem eingeführt, das sehr nahe am italienischen DOC-System orientiert ist. Weiterhin kann zwar „Wine of Malta“ durch Beimengungen ausländischer Weine entstehen, wenn aber höher qualitative Weine angestrebt werden, ist eine geographische Herkunftsbezeichnung nötig. Diese lautet „I.G.T.“, was für „Indikazzjoni Geografika Tipika“ steht und für ausschließlich aus maltesischen Trauben bestimmter Anbauggebiete Maltas und Gozos erzeugte Weine gilt.

Die darüber liegende Qualitätsstufe heißt „D.O.K.“ („Denominazzjoni ta' Origini Kontrollata“) und kann für Weine vergeben werden, die die IGT-Kriterien erfüllen, darüber hinaus auch noch als „Quality Wine Produced in a Specific Region“ (Q.W.P.S.R.) gelten, also aus einem der dafür zugelassenen Weinbaugebiete stammt, die vorgesehenen maximalen Erntemengen (von 84 bzw. 91 hl/ha je nach Rebsorte) und die Akkreditierung der DOK-Komitees schafft, was im Zuge einer chemischen Analyse und einer professionellen Verkostung einer Jury der Enoteca di Siena (in der Toskana) überprüft wird. Das sind - zumindest also solche beabsichtigt - die qualitativ höchstwertigen Weine der Inseln.

Die ergänzende Bezeichnung „DOK Superior“ gibt es für weiße DOK-Weine mit mehr als 12 %-vol. und für rote DOK-Weine mit mehr als 12,5 %-vol. Alkohol. Die Ergänzung „Rizerva“ gilt für Weiß und Rot dann, wenn die Weine die Superior-Anforderungen erfüllen, erst mindestens 2 Jahre nach der Ernte in den Verkauf kommen und die roten mindestens 12 Monate davon in Barriques gelegen sind. Dazu gehören dann natürlich vor allem die langlebigsten, anspruchsvollsten und teuersten Weine.

Werden spezielle Lagen („vineyard“) oder Weingüter-Bezeichnungen („estate“) am Etikett genannt, müssen 100 % der verwendeten Trauben aus diesen kommen. Für einzelne Rebsorten gelten die gleichen Bestimmungen wie in Österreich: mindesten 85 % der genannten Sorte müssen tatsächlich drin sein.

Heute gibt es fünf große Weingüter auf Malta und Gozo, die mehr oder weniger die gesamte Produktion kontrollieren und viele, kleine, selbstständige Traubenproduzenten unter Exklusiv-Vertrag haben, um die steigenden Nachfrage nach Wein decken zu können. Sie bewirtschafteten im Jahr

2007 nach Angaben der OIV (Internationale Organisation für Rebe und Wein) ca. 900 ha Rebfläche, heute dürften es nach unterschiedlichen Schätzungen insgesamt etwa zwischen 1.100 und 1.300 ha sein.

Unter den verwendeten Rebsorten finden sich alle international gängigen Weißwein- und Rotweinsorten. In weiß findet man vor allem die französischen wie Chardonnay, Chenin blanc, Sauvignon blanc, Viognier und die italienischen Trauben wie Trebbiano, Vermentino, Moscato in drei Spielarten (darunter auch der Gelbe Muskateller), Pinot Bianco (Weißburgunder) sowie die einheimische Girgentina, die aber auch irgendwie mit dem sizilianischen Insolia verwandt - oder sogar identisch - sein soll, der dort die Hauptrebsorte des weißen Marsala ist. Aber auch in Rot sind es Frankreich und Italien, die den Ton mit ihren traditionellen Sorten angeben: Cabernet Sauvignon und Cabernet Franc, Merlot, Syrah, Pinot Noir, Grenache, Mourvedre, Petit Verdot und Carignan bzw. Lambrusco, Sangiovese, Montepulciano, Nero D'Avola, Negroamaro und Primitivo. Daneben gibt's mit Tempranillo, Graciano und Carmenere auch ein paar Spanier auf den Inseln. Und eine einheimische Rotweinsorte namens Gellewza findet man des öfteren, die aber ebenfalls wieder mit einer italienischen verwandt - oder sogar identisch - sein soll, nämlich dem Mammolo, einer toskanischen Rebe, die dort im Chianti und dem Vino Nobile di Montepulciano enthalten sein darf.

Preislich liegen die maltesischen Weine im Land äußerst günstig. Bereits ab knapp unter 3 Euro lassen sich die einfachen - und dennoch schon trinkbaren - Weine in den Weingeschäften und Supermärkten auftreiben. Interessante und kostenswerte Weine liegen in der Preisklasse von vier bis acht Euro die Flasche. Die teuersten Weine kosten dann in der Regel nicht viel mehr als zwanzig Euro. Besonders empfehlenswert ist es, Weine gleich im Restaurant zu verkosten. Dort gibt's üblicherweise eine sehr gute Auswahl (auch in einfacheren Häusern), und die Weine kosten nur unwesentlich mehr als im Geschäft. So lässt sich's kulinarisch wirklich recht gut leben und vieles Schöne erleben ... !

Mehr Details zu einzelnen Weingütern und Weinen dann im nächsten Newsletter in zwei Wochen. Bis dahin Prost! (bbj)

***) Termine – Termine – Termine**

- Rotweingut Maria Kerschbaum verbindet im Auftrag der Wiener Börse seinen erstklassigen Wein mit einem besonderen Kunstkonzept

Am Mittwoch, dem 7. 9., lädt das Rotweingut Maria Kerschbaum zur Präsentation des Barrique de Beurse 2010. Die Veranstaltung findet im mittelburgenländischen Lackenbach statt und steht unter dem Ehrenschutz von Lebensminister Niki Berlakovich und der Börsevorstände Heinrich Schaller und Michael Buhl. Durch den offiziellen Teil des Abends führt die ehemalige ORF-Sprecherin Christine Marold. Neben der Übergabe des Barrique de Beurse an die weinkundigen Börsenexperten wird auch das besondere Etikett dieses eigens für die Börse kreierte Weines vorgestellt. Das Etikettenkonzept des Jahrganges 2010 wurde von der Agentur HERZ & HIRN entwickelt und von der Künstlerin Ilse Lichtenberger umgesetzt.

Ein kostenloses Shuttleservice zum Weingut Kerschbaum startet am 7. 9. pünktlich um 18.30 auf dem Busparkplatz des Schloss Schönbrunn (U4 Station Schönbrunn, Ausgang Schloss Schönbrunn). Geplante Rückankunft in Wien ca. um Mitternacht. (www.weingut-kerschbaum.at, www.herzundhirn.at)

- 54. Bezirkswinzerfest in Poysdorf, 8. bis 11. September
Vom 8. bis 11. September 2011 lädt die Weinstadt Poysdorf wieder zum traditionellen Bezirkswinzerfest, dessen Höhepunkt der Festumzug am Sonntag, 11. September in Anwesenheit von

Landeshauptmann Dr. *Pröll*, den Weinköniginnen und Olympiasieger Hermann *Maier*, Winzerfestpräsident 2011, um 14 Uhr beginnt.

Das Poysdorfer Bezirkswinzerfest hat bereits eine sehr lange Tradition. Seit mehr als 5 Jahrzehnten feiern die Poysdorfer mit ihren Gästen den Beginn der Weinlese. Der Auftakt erfolgt am Donnerstag, 8. 9. mit der offiziellen Ausrufung der Weinlese. Charmante Winzerprinzessinnen kredenzen den ersten Traubensaft der heurigen Ernte. In bewährter Weise nehmen anschließend die „Poysdorfer Kundschafter“ das politische und gesellschaftliche Leben der WeinStadt amüsant aufs Korn. (www.poysdorf.at)

- Septemberlese in Langenlois am 17. 9. an drei Schauplätzen

Mit Dirk *Stermann*, Susanne *Scholl* und Philip *Blom* kann die Langenloiser Literaturveranstaltung Septemberlese am 17. 9. mit einer hochklassigen Besetzung aufwarten. Drei unterschiedliche Schauplätze sind es wieder, an denen Literatur und Musik vom Feinsten geboten wird. Das Publikum bewegt sich dabei - auf Wunsch komfortabel und gratis mit dem Septemberlese-Bus transportiert - von Ort zu Ort.

Den Anfang macht Philip *Blom* in Gobelsburg bei der Winzerfamilie Eva und Michael *Moosbrugger*. Der Buchautor („Böse Philosophen“, „Der taumelnde Kontinent“) und Ö1-Moderator wird in einem der Prunkräume des „Weinkulturerbes“ Schloss Gobelsburg aus seinen Werken lesen. Den nächsten Halt macht die Septemberlese in einem nicht minder bekannten Weingut: Der Langenloiser Fred *Loimer* öffnet für diesen Abend sein Weinloft für einen stillen Star unter Österreichs Auslandsjournalistinnen: Susanne *Scholl*, ORF-Bürochefin in Moskau und Autorin mehrerer Sachbücher, wird bei Fred *Loimer* Einblicke in „ihr“ Land geben. Danach geht's ins Ursin Haus, dem Wein- und Informationszentrum im Herzen von Langenlois. Dort darf man sich auf Dirk *Stermann* freuen, den kongenialen Partner von Christoph *Grissemann* („Willkommen Österreich“). *Stermann* hat mit seinem Buch „6 Österreicher unter den ersten 5“ einen veritablen Bestseller hingelegt, der von Kritik und breiter Leserschaft gleichermaßen begeistert aufgenommen wurde.

Zur musikalischen Abrundung wird im Ursin Haus Schauspielerin und Wiener Szeneoriginal Eva *Billisich* mit Bandkollegen Christian *Clementa* und Martin *Bachhofner* „neue Wiener Lieder“ auf ihre ganz eigene Art zum Besten geben. Auch für das leibliche Wohl wird – Langenlois-typisch - gesorgt: Sowohl im Weingut *Loimer* als auch im Ursin Haus werden kleine Imbisse gereicht, feine Weine werden an allen drei Lese-Orten zu genießen sein.

(www.langenloiskultur.at)

- „Weinlese anno dazumal“, Sonntag, 18. Sept. 2011, 10 - 18 Uhr, Poysdorf
Erleben Sie die Arbeit bei der Weinlese vor dem Einsatz von Lesemaschinen - von der Traubenernte bis zum Pressen des Traubensaftes! (www.poysdorf.at)
- Zöbinger Weinerlebnis noch bis Ende Oktober 2011, Samstag und Sonntag, jeweils 14 - 19 Uhr
Beim Zöbinger Weinerlebnis öffnet jeweils ein Winzer für ein Wochenende seine Kellertüren und bietet mindestens 5 Zöbinger Weine zur Verkostung an. Dazu gibt es einen kleinen Imbiss mit Aufstrichen und für die Kinder Traubensaft. Bei einer traditionellen Kellerführung wird alles über die Produktion der Weine sowie die Zöbinger Rieden erklärt. Kosten: 5 Euro pro Person (inkl. 5 Weinproben, Brot und Aufstrich). Termine und Winzer unter: www.zoebing.at.

Weitere Termine für Weinveranstaltungen bei www.aufzumwein.at

***) Die Kooperations-Packages für den BBJ-Wein-Newsletter 2011:**

- a) Das *Must-Have-Halbjahrespackage* für alle: Um 170 Euro Jahresbeitrag gibt's zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 und die Nennung als Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)
- b) Das *Top-Halbjahrespackage* für Top-Partner: Um 290 Euro Jahresbeitrag gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z.B. Jahrgangsvorstellung; max. 8 Weine) bzw. ein ausführlicher Bericht über einen Event im Jahr (inkl. Weinbewertungen von max. 5 Weinen), zwei Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter 2011 und die Nennung als Top-Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo)
- c) Das *Premium Partner-Package* für Premium-Partner: Für 490 Euro gibt's eine Verkostung inkl. Weinbeschreibungen und Bewertungen (z. B. Jahrgangsvorstellung; jeweils max. 8 Weine) bzw. wahlweise einen ausführlichen Bericht über einen Event (inkl. Weinbewertungen von jeweils max. 5 Weinen), vier redaktionelle Meldungen im BBJ-Wein-Newsletter im Jahr 2011 sowie die Nennung als Premium Partner (mit Adresse und url) in jedem BBJ-Wein-Newsletter (auf Wunsch mit Logo). Top-Goody für Premium Partner: Diese können auf Wunsch einmal auch exklusiv bei Herbert Braunöcks „Wine after Work“ oder St. Urbanus-Abenden mitwirken.

ALLE Partner werden (auf Wunsch) mit den Homepages von Herbert Braunöck (www.actcom.at) und Bernulf Bruckner jun. (www.lrtc.at) verlinkt.

2011 erscheinen nach dem heutigen noch acht Newsletters (einer im September, zwei im Oktober, drei im November, zwei im Dezember). Partner-Packages werden selbstverständlich als solche gekennzeichnet. Alternativvorschläge zu den drei Kooperationspackages sind durchaus diskutabel.

Vinophile Grüße!

Impressum BBJ-Wein-Newsletter

Herausgeber: Bernulf Bruckner jun. (LRTC GmbH), Herbert Braunöck (Active Communications)

Redaktionelle Leitung: Paul Christian Jezek

Werbepartner werden: bernulf.bruckner@gmx.at - h.braunoeck@actcom.at - paul.jezek@boerse-express.com

Der BBJ-Wein-Newsletter erscheint seit dem 31. August 2010 zumindest vierzehntägig und bietet umfassende Informationen zur österreichischen Weinwirtschaft und zu internationalen Wein-Angeboten und News. BBJ verpflichtet sich gegenüber seinen Usern, alle organisatorischen und technischen Möglichkeiten auszunutzen, um personenbezogene Daten vor Verlust, Änderung und Missbrauch zu schützen. Diese Daten werden nach dem Datenschutzgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Eine etwaige Auswertung dient ausschließlich dem internen Gebrauch. Die Weitergabe von persönlichen Daten erfolgt nur mit vorheriger Zustimmung des Users, außer wenn gesetzliche Vorschriften dies unbedingt notwendig machen, Rechte oder Eigentum des BBJ-Wein-Newsletters gefährdet sind, oder um Interessen anderer User zu schützen.

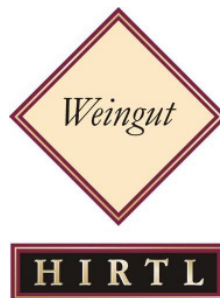
Die BBJ-Wein-Newsletter-Partner



WEINGUT RABL
 Weraingraben 10, 3550 Langenlois
 Tel.: +43(0)2734/2303
office@weingut-rabl.at
www.weingut-rabl.at



WINZER KREMS eG
 Sandgrube 13, 3500 Krems
 Tel.: +43(0)2732/85511-0
 Fax: +43(0)2732/85511-6
office@winzerkrams.at
www.winzerkrams.at



WEINGUT HIRTL
 Brunngasse 72, 2170 Poysdorf
 Tel.+Fax: + 43(0)2552/2182
weingut.hirtl@utanet.at
www.weingut-hirtl.at



DOMÄNE WACHAU
 3601 Dürnstein 107
 Tel: +43(0)2711/371
office@domaene-wachau.at
www.domaene-wachau.at
